Tomaten auf den Augen haben

Aufgaben zum Text

1. **Wann hat man „Tomaten auf den Augen“?**
Hör dir das Audio an oder lies das Manuskript. Welche Sätze passen inhaltlich zu der Redewendung? Wähl alle richtigen Lösungen aus.

Man hat Tomaten auf den Augen, wenn man …
a) etwas nicht bemerkt, was man eigentlich bemerken müsste.
b) wegen einer Krankheit nichts sehen kann.
c) sich anders verhält, als man sich verhalten sollte.
d) etwas übersieht.
e) etwas Offensichtliches nicht erkennt.
f) etwas nicht weiß, was man eigentlich wissen müsste.
g) sich schlecht benimmt
h) einen Fehler macht.

2. **Was ist richtig?**
In welchen Sätzen wird die Redewendung richtig verwendet? Wähl aus.

1. Ich habe zu wenig geschlafen. Bestimmt habe ich jetzt Tomaten auf den Augen.
a) Richtig
b) Falsch

2. Ich kann meine Schlüssel einfach nicht finden. Hab ich denn Tomaten auf den Augen?
a) Richtig
b) Falsch

3. Du bist voll in die Pfütze getreten. Hast du etwa Tomaten auf den Augen?
a) Richtig
b) Falsch

4. Du bist wunderschön. Ich glaube, ich habe sogar Tomaten auf den Augen.
a) Richtig
b) Falsch

5. Wir waren gestern Abend in einem Club und hatten beide richtig Tomaten auf den Augen.
a) Richtig
b) Falsch

6. Es ist grün. Habt ihr denn Tomaten auf den Augen? Fahrt los!
a) Richtig
b) Falsch

3. **Wie geht der Satz weiter?**
Was ist hier sinnvoll? Wähl für jeden Satzanfang die passende Fortsetzung aus.

1. Du musst Tomaten auf den Augen haben, ...
a) wenn du nicht siehst, dass die zwei verliebt sind.
b) wenn du ein Auto aus so großer Entfernung erkennen kannst.

2. Oh, da hatte ich Tomaten auf den Augen! Ich hab mein Buch nicht gesehen, ...
a) weil ich meine Brille trug.
b) obwohl es direkt vor mir lag.

3. Nur, weil ich manchmal Tomaten auf den Augen habe, heißt das nicht, ...
a) dass ich eine Brille brauche.
b) dass ich perfekt bin.

4. Du sagst, ich habe Tomaten auf den Augen, ...
a) dabei übersehe ich eigentlich ziemlich oft Dinge.
b) aber du bemerkst auch vieles nicht.

5. Habe ich Tomaten auf den Augen ...
a) oder ist mein Portemonnaie wirklich verschwunden?
b) oder ist der Kühlschrank wirklich leer?

Autor: Benjamin Wirtz